Marktgemeinde FALKENSTEIN

Gemeindenachrichten September 2024

Liebe Falkensteinerinnen und Falkensteiner!

Die letzten Tage haben gezeigt, dass es schnell zu Situationen kommen kann, wo wir als Gesellschaft bzw. politisch Verantwortliche auf Bundes-, Landes – und Gemeindeebene schnell und sachlich Lösungen finden bzw. finden müssen. Man kann sich vorbereiten und Maßnahmen setzen, eine hundertprozentige Lösung gibt es nicht. Daher ist Eigenverantwortung sehr wichtig. Unsere Gemeinde ist Gott sei Dank von der großen Katastrophe verschont geblieben. Die gewaltigen Regenmengen haben zwar auch zu Schäden und Überflutungen in einzelnen Objekten geführt. Die FF-Falkenstein war rasch zur Stelle und konnte bei Schutz– und Auspumparbeiten noch größere Schäden verhindern. In solchen Situationen ist es gut zur wissen, dass es eine gut ausgerüstete und bestens ausgebildete Feuerwehr im Ort gibt. Mein besonderer Dank gilt allen Feuerwehrmitgliedern für ihren freiwilligen und professionellen Einsatz in den vergangenen Tagen und natürlich auch für das ganze Jahr über. Wir sind stolz auf unsere Feuerwehr!

Das Kellergassenfest wurde abgesagt und findet kommendes Wochenende, 20.-22. September bei hoffentlich schönem Wetter statt. Die Entscheidung war richtig aber auch mutig, großen Respekt den Entscheidungsträgern. Freuen wir uns gemeinsam auf ein tolles Fest in unserer neu gestalteten Kellergasse.

Der Herbst wird uns auch noch viele schöne Tage und Zeit zum Genießen bringen.

Das neue Kindergarten– und Schuljahr hat ebenfalls schon begonnen. Ich wünsche unseren Schülerinnen und Schülern viel Freude und Erfolg im neuen Schuljahr, den Kindern im Kindergarten viele schöne Erlebnisse.

Den Landwirten wünsche ich ebenfalls eine erfolgreiche Lese und Ernte, gute Qualität und wirtschaftliche Erträge.

Allen Erwerbstätigen viel Freude mit Ihrer Tätigkeit , einen sicheren Arbeitsplatz und viel Erfolg im Berufsleben.

Uns allen wünsche ich viele Momente die wir genießen können. Das Glas ist immer halb voll, nur wenn man das Gute erkennt kann man noch besser werden.

Eine persönliche Anmerkung für alle die es noch nicht wissen. Ich werde Ende September mein Amt als Bürgermeister abgeben. In einem gesonderten Schreiben werde ich über meine Zeit als Gemeinderat und Bürgermeister einen Überblick geben.

Viel Freude und freundliche Grüße,

euer Bürgermeister
Leopold Richter

Weitere Informationen und Termine der Gemeinde:

Müllabfuhr Bio-Tonne

Leider sind bei der Erstellung des Abfuhrplanes 2024 für die Biotonnen nur 41 Abfuhren statt 42 Abfuhren eingeteilt worden.
Es gibt daher am **6. November 2024** einen zusätzlichen Abfuhrtermin für die Biotonne.

Die Gemeinde Falkenstein ist umweltfreundlich unterwegs

Am 29. August wurde den Gemeindemitarbeitern der Gemeinden Falkenstein, Drasenhofen und Ottenthal das Wertstoffsammelzentrum (WSZ) in Stützenhofen gezeigt und die Abläufe erklärt.
Der Bürgermeister und die Kanzleimitarbeiter der Gemeinde Falkenstein nutzten das schöne Wetter und sind mit dem Fahrrad von Falkenstein zum WSZ Stützenhofen gefahren. Der Bauhofmitarbeiter war mit dem Elektro-Gemeindebus unterwegs.
Foto von links:
Gf. GAUM Stefan Cerwinka, WSZ-Mitarbeiter Christian Pertak, Bauhofmitarbeiter Roman Haunold, Bürgermeister Leopold Richter, Amtsleiter Karl Nagl, Kanzleimitarbeiterin Sophie Haunold

Ferienbetreuung 2024

Neben der stark besuchten Nachmittagsbetreuung ,gibt es schon seit einigen Jahren eine Ferienbetreuung in Falkenstein. 6 Wochen lang gab es Programm für zahlreiche Kinder. Kelten, Fußball, Yoga, Tanz, Plantschen in der Dorfschwemme und Naturerlebnisse waren einige Programmpunkte im heurigen Jahr. Im alten Steinbruch gabs ein Abschlussfest mit Stockbrot, Würstel und jede Menge Spaß!

ERSTE HILFE KINDERNOTFALLKURS

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

In jeder Lebenssituation kann es dazu kommen, Erthilfe leisten zu müssen - deshalb ist es wichtig, regelmäßig seine Kenntnisse aufzufrischen und zu erweitern. Als Gesunde Gemeinde bieten wir daher einen 4-stündigen Kindernotfallkurs an, in dem man lernt, welche Erste-Hilfe Leistungen bei Säuglingen und Kindern bei Erkrankung oder Verletzung zu ergreifen sind.

Kindernotfallkurs um 45€ am **7. Dezember 2024**
Kurs Vormittag: 08:00 - 12:00
Kurs Nachmittag: 13:00 - 17:00
im Pfarrsaal Falkenstein

Wir bieten einen Kurs vormittags und einen nachmittags an, damit sich Eltern, Großeltern, etc. die Kinderbetreuung aufteilen können und trotzdem jede*r die Möglichkeit hat, am Kurs teilzunehmen. Der Inhalt, der besprochen wird, ist ident.

Anmeldung bei:
Lisa-Maria Luckner 0680 2151592
Marion Wollner 0676 6348088
Bianca Nestler 0664 2178000

GESUNDES FALKENSTEIN | Tut gut!

Landschaftspfleger wieder im Einsatz

Zu Beginn der neuen Weidesaison 2024 bevölkerten rund 50 Schafe die wertvollen Felslebensräume bei Falkenstein. Seit April weidete die Herde zunächst beim Stoamandl und arbeitete sich bis in den Sommer hinein Richtung Ruine vor. Wie schon in den vergangenen Jahren sorgten sie dafür, dass die sehr artenreichen Offenlebensräume nicht verbuschen oder durch zu dichten Grasaufwuchs verfilzen. Auch ihre Hinterlassenschaften sind – man mag es kaum glauben – ein wichtiger Lebensraum! Unzählige Käferarten haben sich auf Dung spezialisiert und nicht wenige davon folgen auch den Falkensteiner Schafen auf Schritt und Tritt. Trotz ihrer für uns eher unappetitlichen Lebensweise sind sie in Weideökosystemen von zentraler Bedeutung. Sie „entsorgen“ den tierischen Mist, vergraben diesen im Erdreich, wo er dann wieder als Dünger für die Pflanzen zur Verfügung steht. Die Käfer selbst stehen jedoch auch auf dem Speiseplan so manch tierischen Bewohner Falkenstein. Für den Wiedehopf, der fast jedes Jahr hier gesichtet werden kann, zählen diese Käfer zur absoluten Leibspeise!

Ein Projekt der Schutzgebietsbetreuung NÖ, welches mit finanzieller Unterstützung des Landes Niederösterreich und der Europäischen Union durchgeführt wird.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Der Götterbaum: Eine Gefahr für unsere heimische Flora und Fauna

In unserer Gemeinde erfreuen wir uns einer reichen und vielfältigen Natur. Doch diese natürliche Vielfalt ist zunehmend bedroht durch invasive Pflanzenarten, die sich in unseren Breitengraden ausbreiten. Eine solche Art ist der Götterbaum (Ailanthus altissima), der aus Ostasien stammt und ursprünglich als Zierpflanze eingeführt wurde. Leider hat sich dieser Baum als äußerst problematisch erwiesen und stellt eine ernsthafte Bedrohung für unsere heimische Flora und Fauna dar.

Warum ist der Götterbaum ein Problem?

Schnelles Wachstum und Verdrängung heimischer Pflanzen: Der Götterbaum zeichnet sich durch sein extrem schnelles Wachstum aus. Er kann bis zu 2 Meter pro Jahr wachsen und erreicht schnell eine Höhe von 25 Metern. Dieses rasante Wachstum ermöglicht es dem Götterbaum, einheimische Pflanzen zu überwuchern und zu verdrängen. Besonders besorgniserregend ist seine Fähigkeit, dichte Bestände zu bilden, die den Lebensraum und die Nahrungsquellen für unsere einheimischen Pflanzen und Tiere stark einschränken.

Starke Ausbreitung durch Wurzelausläufer: Der Götterbaum breitet sich nicht nur durch Samen, sondern auch durch Wurzelausläufer aus. Dies bedeutet, dass ein einzelner Baum schnell zu einem großen Problem werden kann, da er zahlreiche neue Triebe bildet, die schwer zu kontrollieren sind. Diese Eigenschaft macht es schwierig, den Götterbaum effektiv zu bekämpfen und aus betroffenen Gebieten zu entfernen. Dies kann auch auf landwirtschaftlichen Brachen zu Problemen führen. Der Götterbaum kann sich auch an Fassaden, Mauerritzen, Fundamenten, etc. festsetzen und hier mittelfristig zum Problem werden.

Allelopathie: Eine besonders problematische Eigenschaft des Götterbaums ist seine Fähigkeit zur Allelopathie. Das bedeutet, dass der Baum chemische Substanzen in den Boden abgibt, die das Wachstum anderer Pflanzen hemmen oder sogar verhindern können. Dies macht es für einheimische Pflanzenarten noch schwerer, in der Nähe des Götterbaums zu überleben.

Gesundheitliches Risiko: Der Götterbaum stellt nicht nur für die Biodiversität eine Gefahr dar, sondern kann dies auch für den Menschen. Allergien sind bei uns derzeit noch selten, aber bei möglicher zunehmender Pollenbelastung vermehrt zu erwarten.

Die Bekämpfung des Götterbaums ist daher unerlässlich, um die Gesundheit und Vielfalt unserer heimischen Ökosysteme zu schützen. Um diesen negativen Auswirkungen entgegenzuwirken, werden in den Gemeinden Bestände der Götterbäume im öffentlichen Raum erhoben. Nun wird geprüft, wie diese Bestände eingeschränkt werden können, um unsere heimische Flora und Fauna zu schützen und langfristige Schäden zu verhindern.

Wie erkenne ich einen Götterbaum?

Er besitzt eine breit ausladende Krone, die Rinde zeigt oft ein rautenförmiges Muster. Im Frühsommer trägt der Baum dichte, rispenartige Blütenstände. Die kleinen Blüten sind hellgrün bis gelblich und haben fünf Blütenblätter. Sie verströmen einen intensiven, unangenehmen Geruch. Im Spätsommer und Herbst erscheinen charakteristische, flügelförmige Samen, die in dichten Büscheln hängen und leicht vom Wind verbreitet werden. In unseren Breitengraden besteht die Gefahr ihn mit dem Essigbaum zu verwechseln. Anhand seiner Blätter, kann allerdings festgestellt werden, ob es sich um einen Götterbaum handelt oder nicht. In Bild 2 sehen sie die Blätter eines Götterbaums. Im markierten Bereich des Blattes und auch auf den anderen Blättern sehen sie eine Kerbe. Diese ist charakteristisch für den Götterbaum und hilft dabei ihn eindeutig zu identifizieren.

KLAR! Land um Laa
Kontakt:
Benedikt Miksch
miksch@kem-landumlaa.at

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

Land um Laa

„Vorsorge Aktiv“

Unser Gesundheitsprogramm

Infoabend

Dienstag, 26.11.2024 - 19:00 Uhr

Pfarrsaal Falkenstein,

2162 Falkenstein

Ing. Günther Böttger
Regionalkoordinator
0676/858 70 345 39
guenther.boettger@noetutgut.at

GESUNDES
FALKENSTEIN

Tut gut!

gesund.leben.tut.gut

www noetutgut.at/vorsorge-aktiv

Tut gut!

„Vorsorge Aktiv“

Mit dem „Tut gut!“-Programm können Sie Ihren Lebensstil positiv verändern!

„Vorsorge Aktiv“ richtet sich an Erwachsene aus Niederösterreich mit einem erhöhten Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

- **24 Einheiten pro Bereich**
  Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit
- **Begleitung durch ein professionelles Expertenteam**
- **Intensive Betreuung bis zu 9 Monate**
- **Angebot direkt in Ihrer Gemeinde**
- **Wöchentliche Termine in der Gruppe**
- **Empfehlung durch praktische/n Ärztin / Arzt**
- **Teilnahmekosten: €84,– für den gesamten Kurs**

  (Wiederholer €134,-)

gesund.leben.tut.gut

www noetutgut.at/vorsorge-aktiv

Abgeschlossene Ausbildung

Fanny Schüller
Bachelor of Science Psychologie, Universität Wien

Wir gratulieren sehr herzlich im Namen der Gemeinde!

Unsere nächsten Veranstaltungen:

20. bis 22. September: Wein-Kunst-Kultur
Die Winzerfamilien bieten Freitag ab 19 Uhr und Samstag u. Sonntag ab 12 Uhr ihren Wein, Sturm und eigene Hausspezialitäten an. Künstler und Handwerker stellen ihre Werke aus und Musikgruppen umrahmen das Kellergassenfest mit ihren Klängen.

19. und 20. Oktober: Tage der offenen Ateliers
Alfred Hruschka Falkenstein 161

Gabriela Waberer Falkenstein 50

Helga Neustifter Falkenstein 143

Natur im Garten - Rückenschonend Gärtnern

Hochbeete liegen voll im Trend. Ein Hochbeet bietet zahlreiche Vorteile: es liefert hohe Erträge, entlastet bei der Arbeit Ihren Rücken und kann individuell bepflanzt und gestaltet werden.
Ausrichtung: Legen Sie Ihr Hochbeet in Nord-Süd-Ausrichtung an, um eine optimale Sonneneinstrahlung zu erzielen.

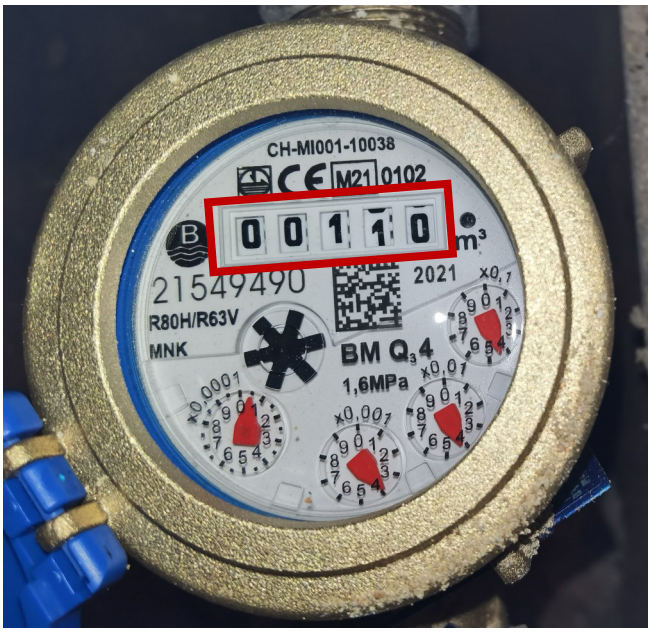
Untergrund: Ebnen Sie den Untergrund, damit das Hochbeet gerade steht und sich später nicht verzieht. Holzeinfassung: Verwenden Sie am besten heimische Harthölzer wie Lärche oder Eiche.
Aufbau (von unten nach oben):

- feines Wühlmausgitter am Boden hinlegen und zusätzlich 20 cm seitlich hochziehen
- ca. 40 cm hoher „Holzkern“ aus Strukturmaterial wie Ästen und Zweigen
- ca. 20 cm dicke Schicht aus Laub, Grasschnitt oder anderem verrottbaren Material
- ca. 20 cm Grobkompost und 20 cm Gartenerde mit Kompost je nach Nährstoffbedarf
- Eine Noppenfolie schützt das Holz vor der Erdfeuchtigkeit. So hält es länger.

Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at

Wasserabrechnung 2024

Mit der nächsten Quartalsvorschreibung wird für alle Haushalte die Wasserabrechnung für das laufende Jahr durchgeführt. Wir bitten Sie, Ihren Wasserstand **per Ende September** selbst abzulesen (rote Markierung auf Bild) und per E-Mail an gemeinde@falkenstein.gv.at, oder mit dem untenstehenden Abschnitt bis **spätestens 14. Oktober 2024** dem Gemeindeamt zu übermitteln.



…… Abschnitt ……

Name:……..

Haus Nr……

Wasserstand 2024:

Wohnhaus ……

Presshaus……

Impressum: Eigentümer u. Herausgeber Marktgemeinde Falkenstein, 2162 Falkenstein 60, Tel. 02554/85 340
E-Mail: gemeinde@falkenstein.gv.at, www.falkenstein.gv.at
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Die Gemeindenachrichten erscheinen fallweise und dienen der Information der Gemeindebürger über Kommunalangelegenheiten und Gemeindegeschehnisse.